

# Linus Wand- & Deckenfarbe

## Biologische Dispersionsfarbe mit Leinöl

Für Wand und Decke - für Putz, Tapete und Holz

### Eigenschaften:

Linus Wandfarbe ist eine rein natürliche Dispersionsfarbe und besteht aus Leinöl, Wasser, Zelluloseleim, Schellack und natürlichen Pigmenten. Sie eignet sich für alle Wand- und Deckenflächen im Innenbereich: Holz, bereits gestrichene Flächen, Putz, Tapete, Leimfarbe, Gipsplatten, textile Oberflächen sowie Spanpappe. Da Linus hitzebeständig ist, eignet sich diese Farbe auch für offene Kamine und Flächen hinter Öfen. Sie ergibt eine stumpf-matte Oberfläche, die im Bedarfsfall leicht auszubessern ist. Sämtliche Linus-Farben sind untereinander mischbar, jedoch nicht mit reiner Leinölfarbe abtönbar.

Linus Wandfarbe kann zudem mit Hilfe von Bimssteinmehl zu einem Holz- und Putzspachtel umfunktioniert werden. So gesehen eine Spachtelmasse, die im Falle von Ausbesserungen den gleichen Farbton wie die bereits gestrichene Farbe hat.



### Anwendung:

1. Sie erhalten mit diesem Produkt einen Eimer weiß und das erforderliche Pigment separat in einem Beutel, sofern ein anderer Farbton als weiß bestellt wurde (ausgenommen Ziegelrot und Schwarz: diese sind bereits fertig abgetönt). Für 1 Liter Farbe (Eimer) kommen 100ml Wasser in den verschließbaren Pigmentbeutel, bei der 3 Liter Dose sind es 150ml Wasser. Den Beutel gut durchkneten, damit sich das Pigment im Wasser löst. Danach den Beutelinhalt in den Farbeimer geben und umrühren. Für Linus „weiß“ rühren Sie zunächst das sich evtl. abgesetzte Wasser an der Oberfläche gründlich unter.
2. Machen Sie einen Probeanstrich, um die gewünschte Struktur zu erhalten! Linus ist eine recht dickflüssige Farbe und lässt sich auf unterschiedliche Arten variieren. Wünschen Sie z.B. eine glattere Oberfläche, verdünnen Sie die Farbe mit Wasser.
3. Streichen Sie zuerst die Kanten der Wand, entweder mit einem Pinsel oder einer Perlonrolle (Dichtere Rollen geben nicht ausreichend Farbe ab und hinterlassen Streifen).
4. Nun tragen Sie Linus auf die gesamte Wand auf, vorzugsweise immer 1 Meter am Stück. Achten Sie darauf, dass der Pinsel oder die Rolle mit Farbe durchgetränkt ist. Wenn Streifen oder mehr Struktur als gewünscht entstehen, lassen Sie die Farbe durchtrocknen und schleifen die Fläche anschließend mit Schleifpapier ab. Streichen Sie nun neu, indem Sie vorher Linus mit Wasser verdünnen.
5. Lassen Sie die erste Schicht etwa 24 Stunden gut durchtrocknen ehe Sie mit dem zweiten Anstrich beginnen.
6. Mit folgender Beanspruchung seien Sie bitte vorsichtig, da die Farbe erst nach einigen Wochen richtig durchgehärtet ist. Größere Verschmutzungen lassen sich erst nach dem vollständigen Aushärten problemlos abwischen.
7. Holzoberflächen können ebenfalls mit der Farbe LINUS gestrichen werden - egal ob unbehandelt oder bereits mit anderer Farbe gestrichen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Dispersionsfarben für Wand&Tapete, sorgt das enthaltene Leinöl für eine hervorragende Penetration ins Holz, wodurch die Anhaftung extrem besser ist und Holzspannungen unterdrückt werden.
8. Haben Sie einen Kaminofen und dadurch lästige Verrußungen an der dahinter liegenden Wand, so ist Linus Wandfarbe hier eine Empfehlung. Die Farbe ist hitzebeständig und eher Rußabweisend. Sollte sich doch mal etwas Ruß abgesetzt haben: die Linus ist abwaschbar!

**Bitte wenden =>**

# Linus Wand- & Deckenfarbe

## Biologische Dispersionsfarbe mit Leinöl

Für Wand und Decke - für Putz, Tapete und Holz

### Tipps:

- Rühren Sie die Farbe beim Verdünnen sorgfältig um, ansonsten können beim Anstrich helle Flecken entstehen.
- Drücken Sie die Rolle beim Streichen nicht zu fest an, da so durch das rausgedrückte Wasser helle Flecken entstehen können.
- auf stark saugendem Untergrund kann die Farbe nach dem ersten Anstrich „kreiden“. Dieses verschwindet jedoch, wenn Sie fertig gestrichen haben.
- Da sich die Farbe relativ schnell setzt, ist es von Vorteil in einem kühlen Raum zu streichen. Im Idealfall haben Sie nicht mehr als 18°C Raumtemperatur beim Streichen/Rollen.
- Während die Farbe trocknet, kann es sehr stark nach Leinöl riechen. Das liegt an der Verdunstung und Oxidierung von Öl und Wasser und kann in extrem seltenen Fällen zu Augenreizung führen. Sorgen Sie deshalb für gute Belüftung - nicht zuletzt, um das aus der Farbe austretende Wasser aus dem Raum zu bekommen. Der Geruch vergeht.
- Gelegentlich kann sich die Trocknung des ersten Anstrichs verlängern, weil das Leinöl der Farbe mit dem Untergrund reagiert.
- Zwischen den Anstrichen reinigen und trocknen Sie Rolle und Pinsel oder lassen Sie sie bis zum nächsten Tag in der Farbe stehen.
- Falls Ihnen der Originalfarbton der selbst angemischten Farbe zu kräftig sein sollte, dann reduzieren Sie z.B. die Pigmentzugabe in die weiße Farbe. Weniger Pigment ist überhaupt kein Problem.
- So Sie gerne Experimentieren oder/und kreativ sind, dann mischen Sie die Farbtöne gerne untereinander. Verwenden Sie dabei immer die maximal mitgelieferte Menge an Pigment pro Liter: Bei 1-Liter Dosen nicht mehr als das Pigmentvolumen zur Farbe rühren, was ursprünglich für die 1-Liter Dose vorgesehen war. Eine Überpigmentierung einer Farbe wirkt sich nachteilig auf deren Festigkeit und teilweise auch auf die Farbstabilität aus.
- Wenn man LINUS-Wandfarbe mit Bimssteinmehl vermischt, erhält man eine Putz- und Holzspachtelmasse. Das Mischungsverhältnis zwischen Farbe und Bimssteinmehl liegt bei ca. 50:50. Sehr gut als Reparaturspachtel zu verwenden, wenn die gestrichene Putzfläche eine Beschädigung aufweist. Ebenso kann man kleinere Unebenheiten u.a. auch auf Holz korrigieren.  
Verwenden Sie auch übrig gebliebene Farbe für solche Zwecke auf, um z.B. Bohrlöcher wieder zu verschliessen.

### Linus-Farbe und Vergilben:

- Ohne Licht gilbt die weiße Farbe etwas. Für dunkle Räume mischen Sie deshalb 10-20% Grau in weiße Farbe. Zwar geht das zu Lasten des reinen Weißtons, kann aber u.U. anstelle eines Gelbstichs besser gefallen.
- Hinter Bildern, Möbeln usw. bilden sich gelbe Flecken, die verschwinden, sobald sie wieder dem Licht ausgesetzt werden. Das Gilben von weißen Farbtönen ist bei leinöhlhaltigen Farben normal. Tageslicht hemmt das Gilben bzw. sorgt bei bereits gegilbten Flächen für ein Verschwinden bzw. Reduzieren des Gelbstichs.

### Technische Daten:

Bindemittel:	Gekochtes, kaltgepresstes Leinöl	Pigment:	Titandioxid, Eisenoxid, Kreide
Trocknungsmittel:	Mangan	Verdünnung:	Bei Bedarf mit Wasser verdünnbar
Trockenmasse:	Ca 75% - VOC:<5mg/L		
Lagerung:	Frostfrei mehrere Jahre. Bei angebrochenen Dosen die Oberfläche mit Wasser abdecken und die Dose verschliessen.		
Ergiebigkeit:	Ca. 10 m <sup>2</sup> /l		
Reinigung:	Leinölseife. Mit Wasser ausspülen. Trocknen lassen.		
Trocknungszeit:	2-4 Stunden fingetrocknet, überstreichbar nach ca. 24 Stunden.		